

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 15 (1908)
Heft: 27

Artikel: Ein Rechenlehrmittel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-534760>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Daß Seite 1 und 2 „+“ und „=“ zu Zählübungen verwendet wurden, um schon auf S. 2. als Plus resp. Gleichheitszeichen in der Addition Verwendung zu finden, ist uns aufgefallen. Auf dieser Stufe und in diesem Zusammenhang muß dies den Schüler zum mindesten verwirren.

Hest II. (anschauliches Rechnen mit Einführung der Ziffern 1—5). Durchführung originell; aber vor lauter Veranschaulichung keine Abstraktion. Das selbsttätige Unterscheiden, Vorstellen, Denken der Schüler soll doch auch rechtzeitig zur Geltung kommen.

Die Darstellungen für 2, für 3 und für 4 und s. f. bei Einführung der Ziffern haben wir bei jüngern Kollegen auch schon gesehen. Wir möchten sie als „Krücken“ bezeichnen, die auf Umwegen zum Ziele gelangen. Die Ziffern, zur rechten Zeit eingeführt und mit den Zahlenbildern gehörig verglichen und identifiziert, bilden nach meiner Ansicht so wenig Schwierigkeit für den Schüler, wie die Lautzeichen für solche Laute, welche ihm bekannt und geläufig sind.

Das III. Hest (Manigfaltige Übungen im Zu- und Abzählen von 1—5) ist „praktisch“ und gut bearbeitet. Nur sind wir mit Exempeln wie S. 8 unten ($2+3=4+?$; $5-1=2+?$ etc) nicht einverstanden. Das sind Aufgaben und Darstellungen, die zum geistigen Standpunkt der 1. Kläbler in keinem Verhältnis stehen. —

Bei Hest IV ist mir aufgefallen, daß z. B. mit der Einführung der neuen Zahl 6 sofort vermischte Operationen (Zu- und Abzählen, Zerlegen, Messen und Vervielfachen) durchgeführt werden. Ob die Rechnungen mit den römischen Ziffern nicht mehr verwirren, als sie nützen? Darf man von einer ganzen I. Kl. die Kenntnis und rechnerische Erfassung der „Uhrenziffern“ voraussetzen?

Das Schlußhest V. ist schwer beladen. Aufgaben wie

S. 4. $3 \times 2 + 2 = ? \times 4$
 $2 : 5 \times 1 + 3 : ?$ u. s. w.

S. 8. $1 : 4 \times 2 - 3 : ? \times$ u. s. w.

scheinen mir gekünstelt und über die Fassungskraft eines Anfängers zu gehen.

Trotz dieser kritischen Bemerkungen möchte ich beigefügt haben, daß bei der Reichhaltigkeit der Heste speziell jüngere Lehrer manche methodische Winke daraus ziehen können. Auch trete ich dem Eifer des Verfassers in keiner Weise zu nahe.
 K.

Würdigungen und Ehrungen für die treuen Wächter in Kirche und Schule.

Warth (Thurg.) Erhöhung des Lehrergehaltes auf 1600 Fr. und 100 Fr. Organistengehalt. —

Deutschland. Lehrergehälter. In Württemberg erhält ein Lehrer das Höchstgehalt von 3000 Fr. nach 27 Dienstjahren und 52 Lebensjahren; in Hessen 3500 Fr. nach 30 und 3750 Fr. nach 31 Dienstjahren. In Bayern beantragt nun die Regierung dem Landtag ein Lehrer-Höchstgehalt von 3500 Fr. nach 34 Dienstjahren oder bei 52 Lebensjahren.

Hüttwilen (Thurg.) Erhöhung des Primarlehrergehaltes von 1400 auf 1600 Fr. —